

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Machulik (SPD)

vom 15. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Dezember 2022)

zum Thema:

Wann können Fahrradfahrer*innen endlich verkehrsregelkonform und ohne Gefahr die Potsdamer Straße von der Winterfeldstraße hin zur Alvenslebenstraße überqueren?

und **Antwort** vom 02. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Januar 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Machulik (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14351
vom 15. Dezember 2022

über Wann können Fahrradfahrer*innen endlich verkehrsregelkonform und ohne Gefahr die
Potsdamer Straße von der Winterfeldstraße hin zur Alvenslebenstraße überqueren?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist dem Senat die Gefahrenstelle bzw. Behinderung auf der hochfrequentierten Fahrradstrecke Querung Potsdamer
Straße von der Winterfeldstraße hin zur Alvenslebenstraße und umgekehrt bekannt?

Antwort zu 1:

Die Problematik der baulich nicht angelegten Querungsmöglichkeit für den Radverkehr an dieser
Stelle ist dem Senat bekannt.

Frage 2:

Welches verkehrliche Verhalten wird von Fahrradfahrer*innen aus Sicht des Senats an dieser Stelle erwartet?

Frage 6:

Wie sollen sich Fahrradfahrer*innen verhalten, die keine Fußgänger*innen gefährden wollen?

Antwort zu 2 und 6:

Solange der Umbau des Mittelstreifens bzw. die Anpassung der Lichtsignalanlage an dieser Kreuzung noch nicht erfolgt ist, erwartet der Senat auch von Radfahrenden, dass sie die bauliche und verkehrsrechtliche Situation beachten und die Kreuzung in Ost-West- oder West-Ost-Richtung nur schiebend im Zuge der Fußgängerfurten überqueren.

Frage 3:

Wieviel Zeit dauert aus Sicht des Senats eine verkehrsregelkonforme Querung für Fahrradfahrer*innen?

Antwort zu 3:

Eine pauschale Aussage ist nicht möglich, da die Zeit davon abhängt, in welcher Signalphase der Radverkehr an der Kreuzung eintrifft, und wie schnell die Fußgängerfurt gequert wird.

Frage 4:

Welches verkehrliche Verhalten wird von Fußgänger*innen aus Sicht des Senats an dieser Stelle erwartet?

Frage 7:

Wie sollen sich Fußgänger*innen verhalten, wenn über die Fußgängerfurt regelmäßig Fahrräder fahren müssen

Antwort zu 4 und 7:

Für den Fußverkehr existieren bereits entsprechende signalisierte Furten über alle Knotenpunktarme, über die er queren kann und nach Kenntnisstand des Senats auch quert.

Frage 5:

Ist an dieser Querung eine zumutbare und ungefährliche Querung mit Fahrrad oder zu Fuß aus Sicht des Senats möglich, insbesondere für Kinder und alte Menschen?

Antwort zu 5:

Bei verkehrsregelgerechtem Verhalten ist eine gefahrlose Querung möglich. Grundsätzlich ist – wie vorstehend bereits ausgeführt – eine Querung derzeit dabei aber nur zu Fuß möglich.

Frage 8:

Wie ist der derzeitige Planungsstand des Senats für diese Kreuzung?

Antwort zu 8:

Die Umgestaltung der Lichtsignalanlage (einschließlich neuer Markierungen und Umbau des Mittelstreifens mit der Schaffung von zwei Radwegüberfahrten zur Ermöglichung des Querens für Radfahrende) befindet sich in der Planung. Derzeit wird die verkehrsabhängige Steuerung bearbeitet und abgestimmt.

Frage 9:

Worauf sollen sich Fahrradfahrer*innen einstellen, welche Umgestaltung ist für welchen Zeitraum hier geplant?

Antwort zu 9:

Der Senat geht davon aus, dass die Generalübernehmerin für die Lichtsignalanlagen die bestellten Leistungen zur Herstellung der Radwegüberfahrten bzw. Radverkehrsfurten einschließlich der ergänzenden Lichtsignalanpassungen im Laufe des Jahres 2023 umsetzt.

Frage 10:

Ab wann können Fahrradfahrer*innen dort die Potsdamer Straße überqueren ohne sich oder Fußgänger*innen zu gefährden?

Antwort zu 10:

Bei verkehrsregelkonformen Verhalten ist aktuell ein gefahrloses Queren gegeben; im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Frage 11:

Sind dem Senat weitere Kreuzungen bekannt, wo Nebenstraßen Hauptstraßen queren, die hoch frequentierte Fahrradstrecken sind, und wenn ja welche müssen davon auch baulich angepasst werden, damit sie sicherer für Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen werden?

Antwort zu 11:

Der Senat betrachtet es als eine seiner Kernaufgaben im Zuge der Planung von Straßenbaumaßnahmen an Hauptverkehrsstraßen sowie im Zuge von Maßnahmen zur Ertüchtigung von für den Radverkehr bedeutenden Nebenstraßen, die Querungsmöglichkeiten für den Radverkehr durch bauliche, verkehrsrechtliche oder signaltechnische Maßnahmen zu ermöglichen oder zu erleichtern. Insofern hat er das Gesamtnetz stets im Blick.

Berlin, den 02.01.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal

Senatsverwaltung für

Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz